

Freitag, 14. Dezember 07, 19:30 h  
Zürcher Hochschule der Künste, Grosser Saal, Florhofgasse 6, Zürich

# arc-en-ciel

Arc-en-Ciel, Ensemble für zeitgenössische Musik der Zürcher Hochschule der Künste  
Stefan Asbury, Leitung

György Ligeti  
(1923-2006)

Kammerkonzert für 13 Instrumentalisten (1969/70)

Arnold Schönberg  
(1874-1951)

Lied der Waldtaube für Kammerorchester (1922)

Luigi Dallapiccola  
(1904-1975)

Piccola musica notturna (1954)

Witold Lutoslawski  
(1913-1994)

Chain 1 für Kammerorchester (1983)

Eintritt frei, Kollekte für den Stipendienfonds  
Der Stipendienfonds der ZHdK Musik unterstützt materiell benachteiligte Studierende mit Beiträgen zur Studiengeldreduktion

## Arc-en-Ciel

Arc-en-Ciel nennt sich das Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK, das sich drei- bis viermal pro Saison aus einem wechselnden Pool Studierender zusammenfindet. Ziel des Arc-en-Ciel ist es, vertraut zu werden im Ensemblespiel mit zeitgenössischer Musik. Das hohe Interesse seitens der Studierenden, im Arc-en-Ciel mitspielen und seitens von Dirigierenden, mit diesem Klangkörper arbeiten zu dürfen, zeigt in etwa den Stellenwert des Ensembles auf. Meistens kreisen die Programme um ein spezifisches Thema oder stellen eine Komponistenpersönlichkeit ins Zentrum. Entsprechend gefragt sind denn auch die Konzerte des Ensembles beispielsweise von den Tagen für Neue Musik, dem Collegium Novum, dem Musikpodium der Stadt Zürich, Anfragen aus anderen Städten und innerhalb der Schule seitens der Dirigier- und Kompositionsstudierenden, von Playdowns bis zum Opernkurs.

## Stefan Asbury

Stefan Asbury ist einer der gefragten Dirigenten für zeitgenössische Musik weltweit. Als Artist in Association arbeitet er seit der laufenden Saison mit der Tapiola Sinfonietta zusammen und wird mit diesem Orchester im Frühjahr 2008 unter anderem eine konzertante Version von Benjamin Britten's Oper Owen Wingrave aufführen. Von 2001 bis 2005 war er musikalischer Leiter des Remix Ensemble Casa da Musica Porto, das anlässlich der Ernennung der Stadt Porto als Kulturhauptstadt Europas 2001 gegründet wurde. Seit 1995 unterrichtet er am Tanglewood Music Center, wo er von 1999 bis 2002 die Position eines Associate Director of New Music Activities innehatte.

Zu den Höhepunkten der laufenden Saison zählen sein Debüt mit der Dresdner Philharmonie sowie die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk im Rahmen der Münchner Biennale, dem Klangforum Wien bei der Biennale di Venezia, dem Radio-Symphonieorchester Wien im Rahmen von Wien modern und einer Produktion der Oper Jakob Lenz von Wolfgang Rihm bei den Wiener Festwochen. Des Weiteren dirigiert er das Orchester des Norddeutschen Rundfunks Hannover, das Orchester des Westdeutschen Rundfunks Köln und ein Programm mit Werken von Bartók und Ligeti mit dem Vlaams Radio Orkest.

Stefan Asbury pflegt gute Beziehungen zu renommierten Komponisten der Gegenwart wie Steve Reich, Wolfgang Rihm, Rebecca Saunders und Mark Anthony Turnage. Im Juni 2007 dirigierte er die Uraufführung von Turnages About Water im Rahmen der Eröffnungsfeier der Royal Festival Hall in London. Darüber hinaus hat Stefan Asbury zahlreiche Bühnenproduktionen geleitet, in der jüngeren Vergangenheit u.a. die Uraufführung von Jan van Vlijmens Thyeste in Brüssel, Midsummer Night's Dream von Benjamin Britten in Tanglewood und eine konzertante Aufführung von Judith Weirs Blond Eckbert mit dem NDR-Sinfonieorchester Hamburg.

Neben einer CD mit Werken von Unsuk Chin mit dem Ensemble Intercontemporain hat Stefan Asbury u.a. Portraitaufnahmen von Isang Yun (mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin), von Elliott Carter (mit dem Ensemble Sospeso) und Rebecca Saunders (mit der musikFabrik) realisiert. Die Aufnahme mit Werken von Jonathan Harvey mit dem Ensemble Intercontemporain wurde mit einem Choc du Monde de la Musique ausgezeichnet.

